

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 10

Artikel: Turnhalle in Wülflingen: Arch. K. Kaczorowski, Winterthur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-40857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedene Versuchsanordnungen.

Weiter sind in den Abbildungen 26 bis 30 eine Reihe von Versuchsanordnungen zusammengestellt, die infolge des besondern Ausbaues des Wandertroges möglich sind. Sie zeigen eine grosse Mannigfaltigkeit für den Einbau von Versuchsturbinen, wodurch es möglich ist, eine grosse Reihe von vergleichenden Versuchen anzustellen, z. B. den Vergleich zwischen offenen und geschlossenen Turbinen, ferner den Vergleich zwischen geraden und gekrümmten Saugrohren und anderes mehr. Für die Versuchsanordnung bei hochgehobenem Wandertrog (Abb. 30) übernimmt dieser die Funktion eines Wasserschlusses.

Mit der Versuchsanlage ist es möglich, Francisturbinen bis zu 1,3 m Saugrohrdurchmesser zu untersuchen. Für grössere Ausführungen kommt nur die Untersuchung von Modellturbinen in Frage; am Schlusse dieser Abhandlung soll in Charakteristiken der Vergleich zwischen Modell und Ausführung gezeigt werden.

Für Niederdruckturbinen wurde nachträglich noch eine kleine bewegliche Versuchseinrichtung geschaffen (vergl. Abb. 16 auf S. 23 von Band 83) bestehend aus einer mit Elektromotor und Riemen angetriebenen Sulzer-Zentrifugalpumpe für eine Förderhöhe von 6 m und eine Fördermenge von 200 l/sec, sowie einer mit der Pumpe durch Rohrleitung verbundenen Versuchsturbine für Laufräder von ungefähr 150 bis 200 mm Durchmesser, die je nach Bedarf mit vertikaler oder horizontaler Achse in einen offenen oder geschlossenen hölzernen Wasserkasten mit Ueberfall eingebaut ist. Die Versuchsturbine giesst in einen hölzernen Messkanal von 1 m Breite, 70 cm max. Wassertiefe und 8 m Länge. An dessen Ende ist ein vollkommener Ueberfall mit Seitenkontraktion eingebaut. Diese kleine Versuchs-Anlage wird für Vorversuche benutzt, um grundsätzliche Abklärungen zwischen verschiedenen Turbinen, Laufrad- und Saugrohrformen herbeizuführen. Die eingehende, weitere Erprobung der sich am besten bewährten Versuchsobjekte

erfolgt in der Hauptanlage. Durch diese kleine Versuchseinrich-tung ist es möglich, rasch und mit verhäl-

nismässig geringen Kosten weg-leitende Versuche durchzuführen und eine bedeutend grössere Zahl von Versuchsobjekten der vergleichenden Untersuchung zu unter-ziehen, als dies bei der Haupt-anlage während der zur Ver-fügung stehenden Zeit mit den gleichen finanziellen Mitteln mög-lich wäre. (Schluss folgt.)

Turnhalle in Wülflingen.

Arch. K. KACZOROWSKI, Winterthur.

Der Entwurf zu dieser Turn-halle entstammt einem Wettbewerb; wie ein Vergleich mit der Dar-stellung jenes Ergebnisses (Bd. 82, Seite 316, vom 15. Dezember 1923) zeigt, entspricht der Bau ziem-lich genau dem damals unter 43 Arbeiten preisgekrönten Entwurf.

Erfreulich und anerkennens-wert wirkt vor allem, dass man hier wieder einmal versucht hat, eine Turnhalle nicht nur praktisch, sondern auch schön zu machen. Daneben tritt zurück, was man allenfalls kritisch zu bemerken hätte: dass man dieses Bestreben gelegentlich etwas stark spürt, dass es an einigen Punkten ans Spielerisch-Kunstgewerbliche streift.

Das Haus enthält außer dem im Erdgeschoss-Grundriss ersichtlichen Räumen im Obergeschoss eine Schreiner-Werkstatt (Abb. 2). Die Baukosten betragen einschliess-lich Mobiliar und Umgebungsarbeiten 351 049 Fr., wovon 39 505 Fr. auf Umgebungsarbeiten entfallen; zu diesen gehören auch die Beleuchtungsmasten nach Abb. 10. Mit den Bauarbeiten wurde am 18. August 1924 begonnen, die Uebernahme durch die Behörden erfolgte am 27. Juni 1925.

Ausserlich präsentiert sich das Gebäude als streng symmetrischer, klarer Körper; sehr schön in der ländlichen Umgebung ist der rein weisse Verputz, zu dem die smaragdgrünen Fenstergitter die einzigen Farb-Akkente liefern. Im Vorraum ist dann eine reichere, ans Bunte grenzende Farbigkeit entfaltet, die der Bedeutung des Raumes nicht ganz entspricht, wie auch das in Abbildung 7 gezeigte Brünnlein in der Fensternische fast sakral wirkt. Die Kunststeinpfiler sind dunkelrot, die Türen blau ge-strichen. Ganz unnötigerweise be-tont das grüne Teppichmuster in rotem Feld als Boden die Unregel-mässigkeit des Vorraums. Die Fensterpfiler der Turnhalle sind blaugrün, die Decke crème-gelb, die Wände beige gehalten; bes-sonders zu beachten sind die neuen „Colombus“ - Radiatoren der v. Rollschen Eisenwerke Clus. Durch das Herabführen der Fen-ster erhält die Halle etwas Fest-lisches; ob sich aber die niedern Fensterbänke auch im Turnbetrieb bewähren, und ob die schwer zu betätigenden, seitlich aufschlagen-den Oberfenster praktisch sind, muss die Erfahrung lehren.

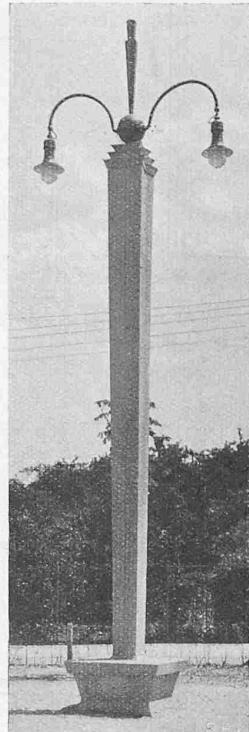


Abb. 10. Beleuchtungsmast auf dem Turnplatz.



Abb. 4. Querschnitt der Turnhalle. — 1 : 400.

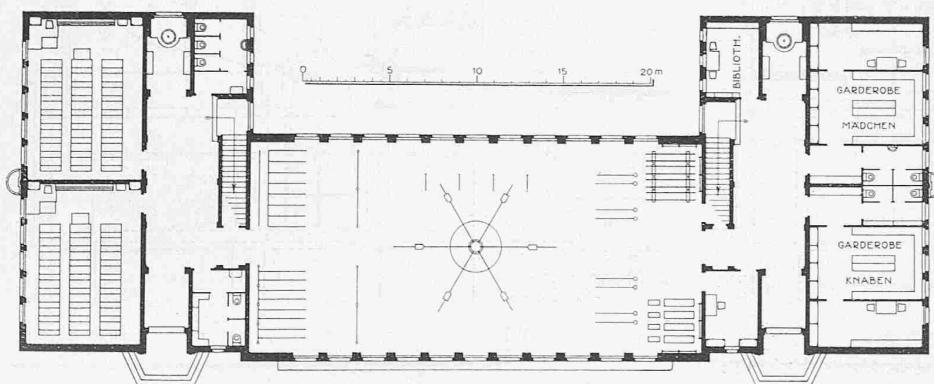
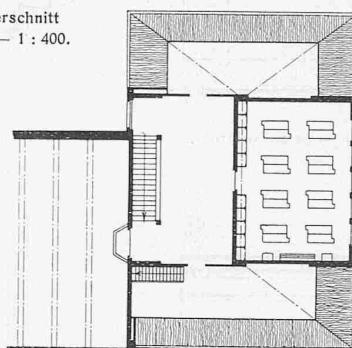
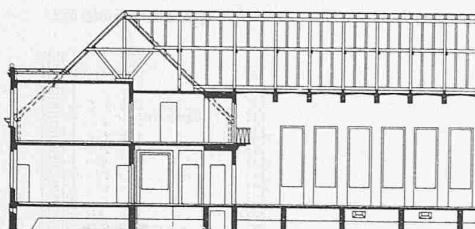


Abb. 1 bis 3. Grundrisse und Längsschnitt der Turnhalle in Wülflingen. — Massstab 1 : 400.

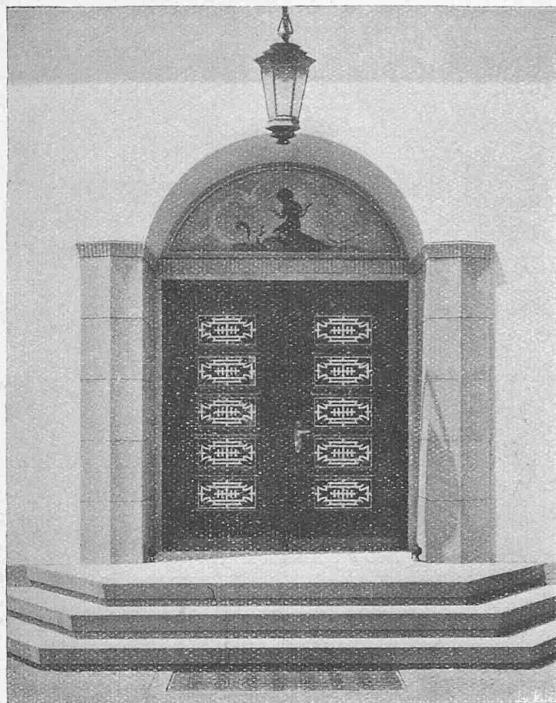


Abb. 6. Eingangstüre.

**TURNHALLE-NEUBAU IN WÜFLINGEN
BEI WINTERTHUR**

ARCHITEKT KASIMIR KACZOROWSKI
WINTERTHUR

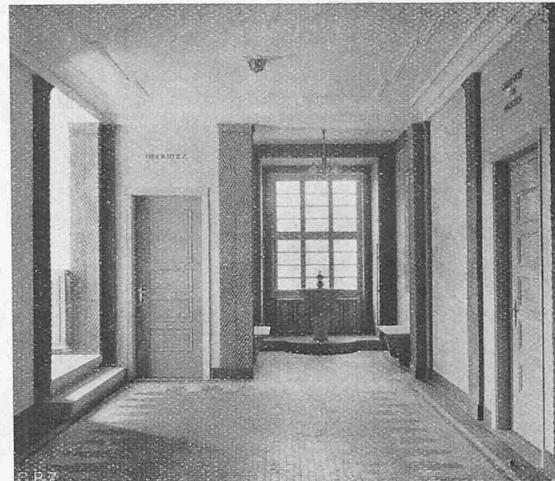


Abb. 7. Korridor, Erdgeschoss.

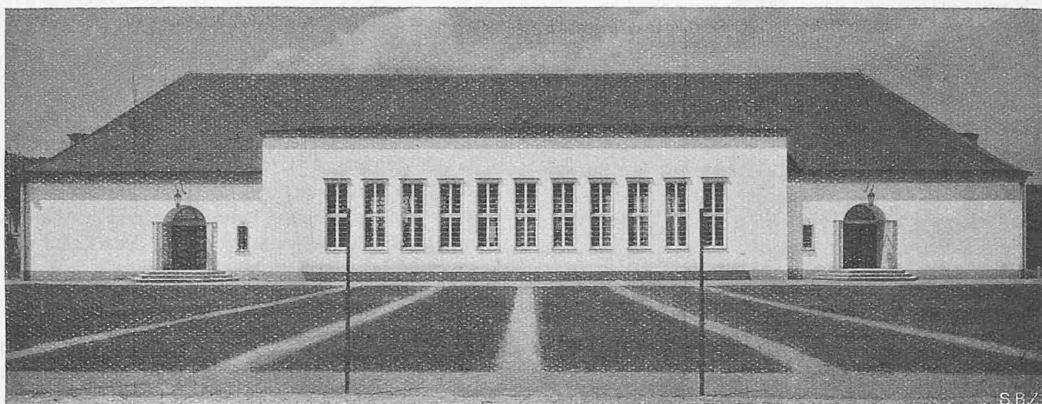


Abb. 5. Südostfront, gegen den Turnplatz.

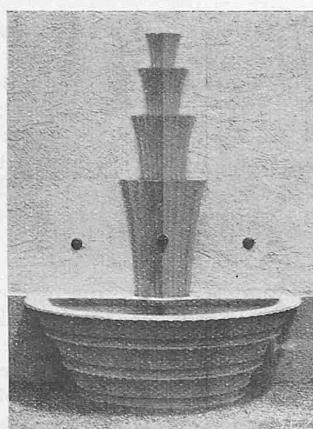


Abb. 9. Wandbrunnen im Freien.

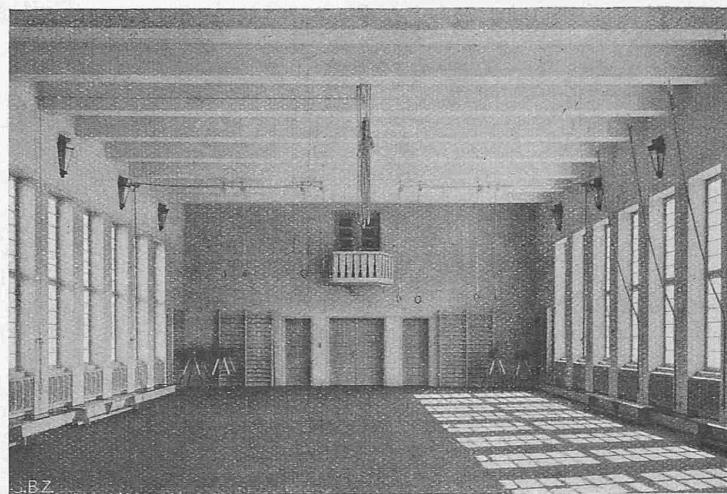


Abb. 8. Inneres der Turnhalle.